

Die Losung für diesen Sonntag heute kommt aus dem Buch Daniel: „Du, Herr, bist gerecht, wir aber müssen uns alle heute schämen“ (Dan 9,7). Mein erster Reflex ist weg damit, das brauche ich an diesem Sonntag nicht. Vielleicht können Sie das selbst nachvollziehen.

Ich mag das Bild von Kirche nicht, das damit einher geht. Das übliche, sie wissen schon, Moralinsüße, was den meisten Menschen, wenn sie an die Kirche denken, übel aufstößt.

Das ist allerdings oft ein Zerrbild. Gemeint ist nicht die Kirche – sie muss in diesem Fall nur als Sündenbock herhalten –, sondern eher wir selbst, weil die Losung heute leider doch Recht hat. Gerecht ist nur Gott, wir sind es nicht.

Wir wollen das nicht hören. Alles andere wäre ja auch seltsam. Trotzdem, so ist das. Und weil das so ist, müssen wir uns damit auseinandersetzen, sonst würden vor dem Leben davon laufen.

Scham ist dabei nicht das Schlimmste, es ist der erste Schritt zur Besserung. Denn wer sich schämt, hat erkannt, wo die Wurzel des Übels begraben liegt.

Da ist es gut, dass Gott nicht nur gerecht ist, sondern gnädig. Deswegen passt der Lehrtext aus dem Epheserbrief, der auch der Wochenspruch der kommenden Woche ist, heute ganz besonders: „Aus Gnade seid ihr gerettet“ (Eph 2,8)